Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 4 (1900)

Heft: 6

Artikel: Friedenskonferenz

Autor: Sutermeister, O.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Esist

gen=

tüm=

tar, bas uns



Fig. 9. Sanbhaben bes Brachwiler Brongefeffels (Fig. 8).

pon Grächwil vor Augen führt. Wenn wir absehen von den frühgermanischen Nachbestattungen, so erscheinen als Grabeinhalt verbrannte und unverbrannte menschliche Knochen, ein herrliches Bronzegesäß mit etruskischem (?) Bildwerf, Fie herrliches Bronzegefäß mit etruskischem (?) Bildwert, Fibeln, die aus der Zeit um 600 vor Christi Geburt zu datieren sind, ein Huseisen und zahlreiche Bestandteile eines zweisrädrigen Wagens, wie Radnaben, Schienen und Beschläge. Es ist sehr zu beklagen, daß jene unverbrannten Knochen nicht erhalten blieben. Waren es wirklich menschliche Knochen oder solche von Tieren? Anderwärts, wie z. B. in Standinavien, hat man aus jüngerer Zeit stammende Grabhügel untersucht und darin Begräbnisse von Stammesfürsten mit Pserdesnochen

oder Resten des Jagdsalken gesunden.
Sei dem, wie ihm wolle, so ist höchst wahrscheinlich, daß der große Hügel bei Grächwil zu Ehren des Mannes errichtet wurde, dessen verbrannte Esteletreste sorgsällig gesammelt in ber rötlichen, verzierten Urne im Grund bes Hügels gefunden wurden. Diefer Tote muß in seinem Leben ein hochangesehener Mann gewefen fein, denn man begrub fei= nen Streitwagen mit ihm, vielleicht auch fein Schlachtroß (Huf= eisen) und gab ihm den größten Schat ins Grab: die aus weiter Ferne ftam= mende, goldglänzende Bronzevase mit dem Götterbilde. Es wäre auch möglich, iene unberbrannten Anochen Sklaven an= gehört hätten, die zu Ehren des Berftor= benen getötet und bei der Asche ihres Herrn begraben wor= den wären. Damit aber weder die fre= belnden Sande feind= licher Menschen, noch die Tiere des Waldes die Ruhe des Toten ftören fonnten, umgab



Fig. 10. Bronzebild am Hals bes Grächwiler Brongefeffels.

man das Brab mit einer Steindecke, einem Bewölbe gleich, und legte darüber ben Mantel von Erde, in dem ein Sahrtaufend später andere Geschlechter wieder Tote zur ewigen Ruhe betteten.

😝 Bidgenossen. 😝

In der Schenke Bläserklingen, Lauter Lärm beim feuertrant; Erst ein brüderlich Umschlingen, Dann ein vaterländ'icher Zank.

Sofe Stichelei, dann dreifte Worte jäher Leidenschaft, In die streitgeballten fäuste Kährt die langverhaltne Kraft

Und sie will sich neu erfrischen, Tropia stehet Mann an Mann, Ueber umgestürzten Tischen Bebt ein mächtig Ringen an.

Da ertont aus einer Ecken Weihgesang ins wilde Schrei'n, Und die Männer, sie erschrecken Dor fich felbst und stimmen ein,

Don dem Vaterlandsgesange, Don dem starken, übermannt, Reichen sich nach blutgem Bange Brüderlich die biedre hand.

Urnold Ott, Sugern.

⇒ Friedenskonferenz.

Schafft immer uns ein Schiedsgericht — Das lette Wort doch spricht es nicht. Des friedens stärkster Unwalt heißt: Mordinstrument-Erfindungsgeist.

Der wird ihn schließlich uns verbürgen; Der Krieg, er muß sich felbst erwürgen. Er wird — so muß und wird's geschehen — Bald an sich selbst zugrunde gehen.

U. Sutermeifter, Bern.





Tellenfahrf. Gemälde von Andwig Wogel aus dem Aahre 1848. Original im Bestige von frau Bodmer-Trämpler, Jürich,